

Zogä-n-am Bogä

Albert (Bärti) Jütz (1900–1925)



1. Zo-gä-n - am___ Bo-gä! Dr Land-am-mä tan - zät, -
2. Sepp, nimm d's Vre-nä-li rächt a da a - nä, -
3. Be - - dä - lä, chai-be, - tan - zä und schwit-zä, -
4. Und_ wenn's d'r Pfar-rär_ nid mag_ ly - dä, so



wia dr___ Ty-fel dur Die-li du - rä schwan-zät.
hüb di am Rock wiä_ a - mä-nä Fah - nä.
d'Tschep-pä ab - ziäh und Är-mel u - mä - lit - zä!
gänt ihm an al - ti Kaf-fe-müh-li z'try - bä!



„Dü-li, dü-li dü“, pfyft_ s' Chla - ri - - nett, -
Nimms rächt zuä-chä und häbs u - mä Buch!
Hi - tä___ tan-zät diä Jung und d'r Alt und
Wer_ nit___ tan - za und be - dä - lä cha, dem



Hi - - tä___ gäm - mir_ nit ids___ Bett.
Hit_ wird_ tan - zät!_ Hit gahts ruch!
d'Sü und d'r Bock und d'r Stiar und d's Chalb!
trü-rät, wens ä butzt, käi_ Ty - fel der - na!



Jüp - pi - di düi und Zot - tä - li dra,



nur im-mer scheen dä Wän-dä nah. nah.

Zogä-n-am Bogä!

Zogä-n-am Bogä!
Dr Landammä¹ tanzät,
wia dr Tyfel
dur Dieli²
durä schwanzät.³
„Düli, düli dü“,
pfyft s'Chlarinett,
hitä gäm mir nit ids Bett.

Jüppidi düi und Zottäli dra,
nur immer scheen
dä Wändä nah.

Sepp, nimm d's Vrenäli
rächt a da anä,
häb di am Rock
wiä amänä Fahnä.
Nimms rächt zuächä
und häbs umä Buch!
Hit wird tanzät!
Hit gahts ruch!

Bedälä,⁴ chaibe,⁵
tanzä und schwitzä,
d'Tscheppä abziäh
und Ärmel umälitzä!
Hitä tanzät
diä Jung und d'r Alt
und d'Sü und d'r Bock
und d'r Stiar und d's Chalb!

Und wenn's d'r Pfarrär
nid mag lydä,
so gänt ihm an alti
Kaffemühli z'trybä!
Wer nit tanza
und bedälä⁴ cha,
dem trürät,
wenns ä butzt,
käi Tyfel derna!

Gezogen am (Geigen-)Bogen!
Der Landammann¹ tanzt,
wie der Teufel
durch den Heuboden²
hindurch schwanzt.³
„Düli, düli, dü“,
pfeift die Klarinette,
heute gehen wir nicht ins Bett.

Jüppididi und Zottelchen dran,
nur immer schön
den Wänden nach.

Josef, nimm das Vrenchen
recht an dich heran
halte dich am Rock
wie an einer Fahne.
Nimm es recht nahe her
und halte es um den Bauch!
Heute wird getanzt!
Heute geht es rau (zu)!

Bödeln,⁴ umherrennen,⁵
tanzen und schwitzen,
die Joppe ausziehen
und die Ärmel umkrepeln!
Heute tanzen
die Junge und der Alte
und die Sau und der Bock
und der Stier und das Kalb!

Und wenn es der Pfarrer
nicht ³leiden ²mag,
so gebt ihm eine alte
Kaffeemühle zu treiben!
Wer nicht tanzen
und bödeln⁴ kann,
dem trauert,
wenn es ihn (weg-)putzt,
kein Teufel nach!

OS 22.12.2017

Am Bogen gezogen!

Am Geigenbogen gezogen! Der Landammann¹ tanzt,
wie der Teufel über den Tanzboden² tigert.³

„Düli, düli, dü“, spielt die Klarinette,
heute gehen wir nicht zu Bette.

Jüppididi und Zotteln dran,
nur immer schön der Wand entlang!

Josef, nimm die Verena ordentlich zu dir her,
halte dich am Rock wie an einer Fahne,
zieh sie an dich und fasse sie um den Leib!
Heute wird getanzt! Heute geht es stürmisch zu!

Bödeln,⁴ sich heftig bewegen,⁵ tanzen und schwitzen,
die Jacke ausziehen und die Ärmel aufkrepeln!
Heute tanzen die Junge und der Alte
und die Sau und der Bock und der Stier und das Kalb.

Und wenn es der Pfarrer nicht ertragen kann,
so lasst ihn an einer alten Kaffeemühle kurbeln.
Wer nicht tanzen und bödeln⁴ kann,
dem trauert, wenn er dahingerafft wird, kein Teufel nach.

DBK/OS 02.01.2018

¹ *Landammann*: Titel des Regierungsvorsitzenden der Kantone AG, AR, AI, GL, SZ, SO, NW, OW, UR und ZG; entspricht also der Funktion eines Ministerpräsidenten (nach der Größe des Zuständigkeitsbereichs eher einem Regierungspräsidenten). Nachdem die Abstimmung zur Alpen-Initiative gewonnen war, tanzte am 20. Februar 1994 der Urner Landammann HANSRUEDI STADLER (*1953) zu diesem Lied auf dem Hauptplatz von Altdorf, und die Bilder des tanzenden Landammanns gingen schweizweit durch die Medien, ↪<https://www.youtube.com/watch?v=bUr6Tet0tU8>.

² *Dieli*: Heuboden (norddt. *Deele* = *Tenne*); dort wird getanzt

³ *schwanzä*: müßig umhergehen

⁴ *bedälä* (*bödeln*) < *Boden*: nach Urner Brauch beim Tanzen mit kleinen Trippelschritten im Takt auf den Boden trommeln, ↪<https://www.youtube.com/watch?v=6gIFWFyTEDY>

⁵ *Chaiba* (Substantiv) < mhd. *Keibe* (Leichnam, Aas; Verbrecher, der den Galgen verdient hat): Rinderkrankheit; Aas; vulgäres Schimpfwort; *chaibe* (Verb, vulgär): mühselig, hastig oder sinnlos umhergehen oder -laufen